

Weihnachten bringt Licht ins Dunkel

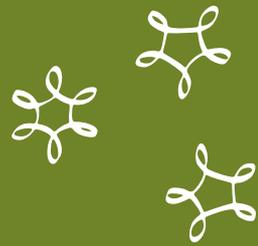
**Mauern mit Öffnungen
Momente des Innehaltens und
Staunens
Ganz schön stark – Tage
der Begegnung**

50 Jahre
Kontakt
Gruppen
Arbeit



Termine

Dezember 2022



Gefängnis

Folgende Weihnachtsfeiern sind für 2022 geplant; wir freuen uns auf die Begegnung mit den Jugendlichen, Frauen und Männern.

- 09.12.** JVA Geldern
- 12.12.** JVA Remscheid-Lüttringhausen und JVA Rheinbach
- 13.12.** JVA Köln Frauen (Haus 15)
- 15.12.** JVA Hagen
- 17.12.** Jugendarrestanstalt Remscheid
- 19.12.** JVA Kleve und JVA Willich I
- 20.12.** JVA Köln Frauen (Haus 14 + 16) und Männer (Haus 11) Jugendstrafanstalt Wuppertal Ronsdorf
- 22.12.** JVA Bochum, JVA Düsseldorf, JVA Siegburg (Haus 1) und eventuell JVA Schwerte
- 23.12.** JVA Wuppertal-Vohwinkel

Unsere Kontaktgruppe in Remscheid-Lüttringhausen (Männer) wurde wegen Angebotsüberschneidung von Dienstag auf Montagabend verlegt. Das stieß gleich beim ersten Mal auf positive Resonanz bei den Gefangenen.

Café • Geschenke • Gartenbau

- 08.12.** Offener Adventskalender – gemütliches Shoppen, Live-Musik und Imbiss (17–20 Uhr).
Anmeldung bitte unter 02192-201240.

In der kühleren Jahreszeit verändern wir unsere **Öffnungszeiten im Café SCHEIDEWEG: Di – Fr von 9 – 17.30 Uhr.** Der Samstag (9–17 Uhr) verändert sich nicht. Die Änderung gilt ab Oktober bis Ende Februar 2023.

Das **Café SCHEIDEWEG** schließt am 23. Dezember; **Geschenke SCHEIDEWEG** an Heiligabend um 12 Uhr. Nach Weihnachtsferien und Inventur heißen wir Sie am 5. Januar 2023 wieder herzlich bei uns willkommen.

Der Gartenbau SCHEIDEWEG macht vom 23. Dezember bis 6. Januar 2023 Ferien.



Verschiedenes

- 07.02.2023** Treffen des Stiftungsrats der Gefährdetenhilfen in Breitscheid (Ww.)

Noch sind nicht alle **Auswirkungen des Cyber-Angriffs auf unsere IT** behoben. Wenn Sie eine **Änderung zum Rundbrief** (Bestellung, Abbestellung oder Umzug) mitgeteilt haben und diese leider noch nicht umgesetzt wurde, bitten wir herzlich um Entschuldigung.



Impressum

Herausgeber:
Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.
Unterscheideweg 1-3
D-42499 Hückeswagen
Tel.: +49 (0)2192 2011, Fax: +49 (0)2192 201215
E-Mail: info@scheideweg.nrw
Internet: www.scheideweg.nrw

Erscheinungsweise 4x im Jahr.
Die Ausgabe erscheint unentgeltlich.
1. Vorsitzender: Vahid Mobini
V.i.S.d.P. Vahid Mobini

Redaktion: Jutta Sieper, redaktion@scheideweg.nrw
Bildnachweis: Cover: Marko Stupar/istock; S. 2: pixabay: Jeremy Kyejo ; S. 3: pixabay; S. 4: Robert Reuter, André Platte, Wolfgang Hlusiak, Arne Thielmann; S.5 Dietrich Hulan; S. 6/7: Thomas Erkens, Jura Bauer, Regina Kant, pixabay, Seite 8: Regina Kant, Dietrich Hulan; andere GFH

Die Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. ist wegen der Förderung der Religion, der Jugendhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene und der Kriminalitätsprävention als gemeinnützig (§ 52 Abs. 2 Satz 1 AO)

und nach § 53 Satz 1 Nr. 1 AO als mildtätig anerkannt. Darüber hinaus ist sie in eine justizinterne Datenbank eingetragen und kommt als Empfängerin von Geldauflagen in Betracht. Dieses elektronische Verzeichnis wird von der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf geführt.

Bankverbindung:
KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE11 3506 0190 1011 5090 17
BIC: GENODED1DKD

www.scheideweg.nrw



Weihnachtszeit

Schon wieder steht Weihnachten vor der Tür. Ein Fest der Besinnlichkeit, Harmonie und Gemeinschaft mit den Liebsten. Ein Fest, das uns aber so oft genau das Gegenteil widerspiegelt: Hektik, Streit und Einsamkeit. Die Großeltern, die sich von Kindern und Enkelkindern vernachlässigt fühlen, die alleinerziehende Mutter, die sich von Gott und der Welt verlassen fühlt, der Vater, der nur das Weihnachtsgeschäft hinter sich bringen muss, um Zeit für die Familie zu haben, der Inhaftierte, der glaubt, er ist zu nichts gut und macht nur Ärger, die Geschwister, die es nicht schaffen, sich zu vergeben, dem Jungen, dem Weihnachten egal ist, solange er was zu essen bekommt und die Familie, die sich fragt, ob die nächste Bombe nicht sie trifft. Gerade zu Weihnachten sind wir immer wieder überwältigt von der Not der Menschen und der Welt und wir fragen uns, was kann man tun und was bringt es überhaupt bei so viel Elend.

Eine Geschichte aus Südafrika erzählt von einem alten Mann, welcher jeden Tag zum Strand ging, um Seesterne zurück ins Meer zu schmeißen. Ein Junge beobachtet ihn über mehrere Wochen. Eines Tages geht er zu ihm hin und fragt, warum er sich die Mühe macht, ein paar Seesterne zurück ins Meer zu schmeißen, aufgrund der Tausenden, die zurück am Strand bleiben. Darauf entgegnet der alte Mann: Es macht vielleicht keinen Unterschied für die Masse der Seesterne, aber für denjenigen, der zurück ins Meer kommt, macht es einen großen Unterschied.

Wir können die Not in der Welt vielleicht nicht verändern, aber wir können den Einzelnen erreichen und für ihn einen Unterschied machen. Deshalb freuen wir uns über jeden einzelnen Hilfesuchenden, der in die WG einzieht. Deshalb werden wir auch dieses Jahr wieder Geschenketüten packen und im Gefängnis verteilen, Weihnachtsfeiern in Kontaktgruppen halten und Leuten im Geschenkeladen und Café begegnen. Wir wünschen uns neben besinnlichen Weihnachten, dass wir den Blick für den Einzelnen haben und für diese Person durch ein nettes Wort, eine kleine Geste einen Unterschied in dieser Weihnachtszeit machen können.

*Maria und Philipp Gröninger,
Hauseltern (WG Unterscheideweg 13)*

Gute (Kaffee)Bohne und gute Botschaft

Wir sind froh und dankbar, dass wir nach längerer Pause wieder persönlich in Präsenzveranstaltungen davon berichten können, was wir in der Gefährdetenhilfe mit Jesus in den Gefängnissen und auch unseren Wohngemeinschaften erleben dürfen.

So sind wir seit einigen Monaten unterwegs in Gemeinden und wo immer wir eingeladen werden, um unsere Arbeit vorzustellen und Zeugnis davon zu geben, wie Jesus heute noch Menschen verändert, heilt und neue Hoffnung gibt, wo alles verloren scheint.

Dabei waren wir bisher in Gemeinden in Burscheid, Mettmann und Halver und in einer Frauengruppe in Wuppertal zu Besuch und hatten eine Erwachsenengruppe aus Lüdenscheid und eine Schulklasse aus Wipperfürth zu Gast bei uns im SCHEIDEWEG.

Wir lieben es auch, Gottesdienste mitzugestalten und Predigtdienste zu übernehmen. Dabei geht es immer um diesen barmherzigen Gott, der Seinen einzigen Sohn gab, damit alle gerettet werden und der alles neu machen kann und einen ganz persönlichen Plan für jeden Einzelnen hat. Gerne kommen wir auch in Eure Gemeinde, Jugend- oder Erwachsenengruppe. Meldet Euch gerne, wenn ihr uns einladen möchtet, um einen Termin auszumachen. Wir freuen uns, Euch zu besuchen.

*Thomas Erkens
t.erkens@scheideweg.nrw*

50 Jahre
Kontakt
Gruppen
Arbeit



Frohe
Weihnachten!



Mauern mit Öffnungen

August und September 2022

Einige Gefängnisporten öffneten und im August und September fanden Gefängnisgottesdienste in Düsseldorf, Dortmund, Geldern, Hagen, Siegburg und Wuppertal statt – zur Freude der Gefangenen, der Kontaktgruppenmitarbeiter und der Teams, die die Gottesdienste gestalteten. Freuen Sie sich jetzt an dieser Fotostrecke:



Gottesdienst in der JVA Dortmund mit Hans-Martin Koch (Wegbegleitung) am 25. September.



Gottesdienst am 21. August mit Petra Halfmann & Band: Unser erster Gottesdienst in der JVA Wuppertal-Vohwinkel nach drei Jahren! Mit 40 Gefangenen war die maximal zugelassene Anzahl in der Kirche erreicht.



Gottesdienst am 28. August in der JVA Düsseldorf mit Juri Bergheim und Team

Gottesdienst mit Petra Halfmann und Robert Reuter am 4. September in der JVA Siegburg, begleitet von Viktor Feifert, Mitarbeiter der Kontaktgruppe



Gottesdienst in der JVA Geldern am 11. September



Gottesdienst JVA Wuppertal-Vohwinkel, mit Jugendchor Gummersbach-Bernberg und Andreas Olfert am 18. September. Ca. 30 Gefangene nahmen teil. Provisorischer Durchgang zur Pforte, auf dieser Großbaustelle..



Mit Team Neustart (Breitscheid): Gottesdienst JVA Hagen am 18. September: „Es war ein schöner und gelungener Einsatz.“

Berührungsängste verfliegen

Begegnung ist keine Einbahnstraße Teil 4



Innehalten und Weitergehen – Rekonvaleszenz der Kontaktgruppenarbeit

Wie haben 130 Wochen Pandemiegeschehen unsere Kontaktgruppenarbeit beeinflusst und verändert? Was ist jetzt zu tun? Am 10. September trafen sich 15 Personen, die in SCHEIDEWEG und vor Ort in den Gesprächsgruppen Verantwortung übernehmen.

Nach einer Andacht berichteten die Leiter und Leiterinnen aus „B wie Bochum“ bis „W wie Wuppertal-Vohwinkel“ über grundsätzliche Erfahrungen und Details, wie dem Einstudieren instrumenteller Gitarrenmusik für eine Mini-Weihnachtsfeier ohne Gesang oder monatliche Grußkarten an Gefangene während des Lockdowns.

Wie sieht der Alltag jetzt aus?

Während sich Gefängnisgebäude und Abläufe vereinheitlichen, ist die Situation der Kontaktgruppen individuell wie Pizzabelag. Die Zugangsvoraussetzungen aufgrund von Corona reichen im September von 1G bis 3G plus, mit unterschiedlicher Maskenregelung. Das darf sein, jede Anstalt ist eine eigene Behörde. Je nach Situation vor Ort haben die JVAen unterschiedlich lang die Besuche reduziert oder gestoppt.

Jetzt arbeiten die Gesprächsgruppen in allen Gefängnissen wieder; nur Siegburg Haus 2 liegt noch auf Eis, sowie die Gruppe in Schwerte, wo

wir neu beginnen wollen. Wir werden sehnlich erwartet, dies signalisierten Inhaftierte per Brief.

Pandemiebedingte Beschränkungen bestanden / bestehen hinsichtlich der Gruppengrößen und Mitarbeiterzahl. Interessierte Gefangene können sich auf eine Liste setzen lassen, die – das ist ihr positive Effekt – Einzelgespräche ermöglicht. Leider bleibt so der eine oder andere außen vor.

Gottesdienste mit Bands und Chören bringen den Gesprächsgruppen Zulauf. Ihr Fehlen, so wurde berichtet, wirkt sich aus. Die Mundpropaganda der Gefangenen ist einsilbiger geworden.

Nachdem die Kontaktgruppen wieder „an der Schütte“ sind, können wir die Mitarbeiterstatistik aus der letzten Ausgabe genauer fassen. Langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind in den vergangenen zwei Jahren gestorben oder aus Altersgründen ausgeschieden. Andere sind aufgrund ihres Impfstatus nicht überall zugelassen oder beruflich, privat und schulisch mehr eingebunden. **Deshalb werben wir** – trotz des bereits großen Interesses an der Arbeit – weiterhin um Ehrenamtliche, die Gruppen gezielt unterstützen.

Wir möchten die Bekanntheit der Kontaktgruppenarbeit in Gemeinden und Bibelschulen vertiefen. Hierfür macht sich Thomas Erkens gerne auf den Weg zu Euch. Der Zugang ist einfach: Das Ergebnis der Abfrage im Bundeszentralregister liegt nach wenigen Tagen vor. Jeder kann durch 1 bis 3 Besuche leicht prüfen, wie die Aufgabe aussieht und ob er mitarbeiten will. Ebenso interessieren wir uns für Chöre und Bands, die Gottesdienste mitgestalten.

Dankbar sind wir für die Unterstützung durch die Gefängnisse. Auch hier haben Anstaltsleiter und Mitarbeiterinnen von „Sicherheit und Ordnung“ während der Pandemie rotiert, Pfarrer und Anstaltsseelsorgerinnen gingen in den Ruhestand. Neues Kennenlernen ist nötig und wichtig, dazu dienen u.a. Amtseinführungen/Verabschiedungen und Neujahrsempfänge. Das schafft eine Basis und hilft, wenn es mal nicht rund läuft. Wenn's hakt, dann in der Regel durch Änderungen in Abläufen, neue Vorschriften und Kommunikationslücken.

Die Mitarbeiter der JVAen, die Kontaktgruppen ermöglichen, bewegen sich zwischen Vertrauen und den Erwägungen von „Sicherheit und Ordnung“. Ganz überwiegend begegnet uns wohlgesinnte Freundlichkeit. Der Dank, den Politiker jedes Jahr Ehrenamtlichen spenden, wird im Alltag vor Ort konkretisiert. Darauf dürfen wir uns beziehen.

Ein wenig fühlt sich Kontaktgruppenarbeit noch an, wie die Genesung nach einer Krankheit; langsam baut sich die Kraft auf. Wir wünschen uns wieder mehr Einzelgespräche durch alte und neue Ehrenamtliche, eine Klangvielfalt von Chören und Bands und die Weitergabe vielseitiger Literatur. Das nannten wir Gott im gemeinsamen Gebet, daran arbeiten wir.

Zugleich war die Atmosphäre unseres Treffens geprägt von der Dankbarkeit, Menschen im Gefängnis besuchen zu dürfen.

1972 beschrieb die Jahreslosung die Motivation so: *Wir verkünden nicht uns selbst, sondern Jesus Christus als den Herrn. (2. Korinther 4,5)* Das möchten wir 50 Jahre später fortsetzen.

Jutta Sieper

Auf einen Sprung

Als neuer Hückeswagener besuchte uns Pfarrer Michael Diezun am 20.09.2022 in SCHEIDEWEG. Herr Diezun hat die Stelle des evangelischen Anstaltsseelsorgers in der JVA Remscheid-Lüttringhausen übernommen. Wir lernten in ihm einen interessanten Gesprächspartner kennen; u.a. hat er sechs Jahre in Johannesburg (SA) gearbeitet. Auf die Zusammenarbeit in der Kontaktgruppe und Gottesdienste in der JVA freuen wir uns. Ebenso auf weitere Begegnungen mit neuen Mitarbeitern im Gefängnis.



Tage der Begegnung – Ganz schön stark

Umgeben von Westerwälder Herbstlandschaft führen wir auf den Parkplatz des Bildungs- und Begegnungszentrum Holzhausen. Nach dreijähriger Pause fand das internationale Forum der Gefährdetenhilfen wieder statt. Vom 14.–16. Oktober trafen sich rund 75 Teilnehmer aus Deutschland, der Schweiz und Polen.

Am Freitagabend stellten sich 12 Gruppen oder Einzelpersonen kurz vor: Erlebtes mit Gott, Sorgen, Erwartungen und Pläne spiegelten die Vielfalt in unseren Arbeiten. Am Samstag kamen weitere 40-50 Tagesgäste hinzu. Traditionell nehmen Mitarbeiter und WG-Bewohner an dem Treffen teil.

Am Samstagmorgen beschäftigte uns das Gegensatzpaar „Stärke und Schwäche“. Wer waren starke Männer und Frauen in der Bibel? Meint „Stärke“ unsere Muskeln, die Verdienste oder Charakterstärke? Was passiert, wenn wir in unserer Gruppe Schwächen und Fehler zugeben? Was bedeutet die Aussage des Apostels Paulus, dass „Gott in den Schwachen mächtig ist“?

Für das anschließende leckere Mittagessen ebenso wie für alle anderen Mahlzeiten verleihen wir der Küche den kulinarischen Nobelpreis! Nach Sportangebot und Kaffee teilte sich die Gruppe in Interessensgebiete: Angeboten war ein Workshop zum sinnvollen Umgang mit dem Smartphone und ein Erfahrungsaustausch für Mitarbeiter und Hilfesuchende zum „Leben nach der WG“. Teilnehmer beschäftigten sich mit den positiven Aspekten des Wohngemeinschaftslebens oder mit Andachten im Gefängnis, die Inhaftierte in ihrer Lebenswelt ansprechen.



Im sehr einladend umgestalteten Foyer wurde es selten still – die Zeit zum persönlichen Austausch und Kennenlernen war kostbar.

Persönliche Berichte, Lieder und Gebete schlossen den Samstag ab. Der sonntägliche Gottesdienst vertiefte, dass es Gott nicht auf unseren großartigen Lebenslauf ankommt und verwies auf drei „seismische Erschütterungen“, die im Neuen Testament berichtet werden: Jesus stillt den gewaltigen Sturm auf den See Genezareth; er stirbt am Kreuz für unsere Schuld und er steht von den Toten auf. Damit besiegte er die Angst, die Sünde und den Tod. Er begleitet uns im Leben bis zur Ewigkeit. Hier, wie bei den anderen Veranstaltungen, unterstrichen die Musik der Band und die Lieder von Katharina und Petra das Thema. Eine Kollekte für den Aufbau einer Wohngemeinschaft in Georgien wurde erhoben.

Bei der Abfahrt wogen unsere Koffer nicht schwerer. Es waren die Berichte der anderen, die uns bereichert hatten. Manche Anliegen kletterten sich ins Herz. *Jutta Sieper*

**Sehen wir uns beim nächsten Forum? Save the date:
13.–15. Oktober 2023**

Beachvolleyballturnier

Einmal wegen Regen verschoben, lockte die Sonne am 25. September 12 Mannschaften auf die beiden Beachvolleyballfelder in Unterscheideweg 4. Auch die WGs stellten ein Team. Würstchen vom Grill stärkten Spieler und etwa 25 Zuschauer. Im Ergebnis haben alle gewonnen, einige aber ein bisschen mehr 😊.



Beachvolleyballturnier
am 25. September

Momente des Innehaltens und Staunens

„Vorfreude – Was bedeutet das für uns in diesen Zeiten? Das Licht kommt in die Welt und wir möchten Ihnen einen Moment des Innehaltens und Staunens schenken...“ Damit lud der Newsletter unsere Kunden und Kundinnen zur Eröffnung der Adventsausstellung vom 27.–29. Oktober in Café und Geschenke SCHEIDEWEG ein. Viele Besucher stärken sich bei einer Tasse Kaffee und winterlichem Crumble und entdecken Schönes für ihr Zuhause, auch bei der Adventskranzausstellung am 19. November. Wir freuen uns, wenn der Geschenkeladen und das Café solche Momente ermöglichen und heißen Sie dazu bis Weihnachten herzlich willkommen.



Teamtag in SCHEIDEWEG

News

Gemeinsam mit allen, die im SCHEIDEWEG vor Ort mitwirken, ins Gespräch kommen, sich gegenseitig besser kennenlernen und sehen, wer sich in welchen Bereichen engagiert und einbringt, war das Ziel unseres Teamtages am 26. September.



Teamtag am 26. September

In angenehmer und offener Atmosphäre mit Kaffee und Gebäck hat uns Nils Langenberg¹ aktiv durch den Tag geführt.

Mit dem Bericht der Kundschafter, die sich das Land Kanaan angeschaut haben und mit verschiedenen Sichtweisen zum Volk Israel zurückgekommen sind², wurden wir mit hinein genommen in den Gedanken, ob wir ein „Ermutiger“ oder „Entmutiger“ sind. Sich selbst zu fragen, was ermutigt mich, bzw. was entmutigt mich, hat uns sensibel auf weitere Aufgaben an diesem Tag vorbereitet. In Kleingruppen tauschten wir uns darüber aus, wie wir bestimmte Eigenschaften sehen, bewerten und wie man diese auch anders verstehen und bewerten kann. Erstaunlicherweise lassen sich in vermeintlichen Schwächen auch Stärken erkennen. Mit einem persönlichen Fazit sind wir in die Mittagspause gegangen.

Anschließend haben wir uns konkret mit unserer Arbeit im Verein und in den Integrationsbetrieben auseinandergesetzt. Zunächst hat jeder für sich Notizen zu bestimmten Aussagen gemacht. Diese wurden zusammengetragen und in Kleingruppen im Austausch zusammengefasst und allen präsentiert.

Durch diese abwechslungsreichen Aufgabenstellungen konnte jeder für sich persönlich einen Impuls mitnehmen. Durch die verschiedenen Gruppengespräche hat man ein besseres Verständnis für den anderen bekommen. Es war ein sehr offener, ehrlicher und wertschätzender Austausch und wird noch gute Auswirkungen auf unseren Alltag haben.

Tabea Hübner

¹ Nils Langenberg ist Pastor und Regionalleiter im Mittleren Westen (NRW) der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland (EGfD)
² Vgl. 4. Mose 13+14

Wohngemeinschaften:

Robert ist nach dem Probewohnen in die WG Unterscheideweg 1 eingezogen.

Café Geschenke Gartenbau

Café-Leitung gesucht! Wir suchen ab sofort eine engagierte, kompetente und von der Liebe Gottes motivierte Person, die unser Team im gut besuchten Café SCHEIDEWEG leitet, den Gästen herzlich begegnet und junge Leute im Arbeitstraining integriert.

Weitere Infos: Tabea Hübner, t.huebner@scheideweg.nrw
Bewerbungen bitte unter bewerbung@scheideweg.nrw

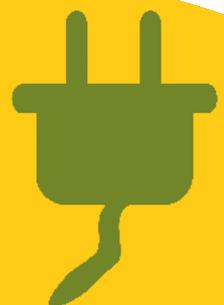
Josina Hildebrandt und Annelena Wiebe haben mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein im Café gearbeitet und die Gäste sehr umsichtig und freundlich bedient. Ganz herzlichen Dank dafür und alles Gute und Gottes Segen für die weiteren Aufgaben.

Jule Pfeiffer hat in den Semesterferien im Café unterstützt. **Charlotte Grieger** arbeitete im Sommer ehrenamtlich mit und hat für die nächsten Semesterferien wieder ihre Hilfe angekündigt. Euch beiden ein großes Dankeschön dafür! **Marlies Leimann** arbeitet in Teilzeit im Café. Herzlich willkommen im Team und vielen Dank für die Unterstützung!

Nils hat im Rahmen seiner kaufmännischen Ausbildung in Geschenke SCHEIDEWEG seine Zwischenprüfung bestanden. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Wir machen einen Stecker an die Sonne

Länger geplant, ist es geschafft: Auf dem Dach des Gartenbaus erzeugen wir künftig Solarstrom, für die Umwelt und fürs Vereins-Portemonnaie.



Von Oktober bis Ende Februar haben wir geänderte Öffnungszeiten im Café: Di – Fr. 9 – 17.30 Uhr; Sa. weiterhin von 9 – 17 Uhr. Das Café schließt am 23. Dezember. Geschenke SCHEIDEWEG schließt am 24.12. um 12 Uhr. Nach Weihnachtsferien und Inventur sind wir ab dem 5. Januar 2023 wieder für Sie da.



Gefährdetenhilfe
SCHEIDEWEG e.V.

Vielen Dank für die Unterstützung
und Ermutigung im zurückliegen-
den Jahr. Wir wünschen Ihnen
und Euch allen ein frohes und
gesegnetes neues Jahr 2023!
Bleibt behütet!



Grüße aus Scheideweg in Bildern



Café-Team



Gartenbau-Team



Gemeinsame Mahlzeiten



Frohe Weihnachten!

Team Geschenke



Team Soziale Begleitung